

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 79.

Dienstag, den 7. Juli

1891.

Als Stellvertreter des für die Zeit vom 6. Juli bis 3. August 1891 an der Besorgung der friedensrichterlichen Geschäfte verhinderten Herrn Friedensrichters **Reißner** hier ist für diese Zeit Herr Gerichtsschreiber **Grubbe** hier bestellt worden.

Eibenstock, am 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.
3. B.: **Vorzug, Aff.**

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung auf den Kunstwiesen und zwar:

auf **Eibenstocker Forstrevier:**

lit. e Parzelle Nr. 75 (frühere Dienstwiese),

auf **Carlsfelder Forstrevier:**

lit. b unter Friedrichs Werk, nach dem Muldenwiesenhause, zwischen der Bahn und Mulde, Parzelle Nr. 146 bis 154 (Streitwald), sowie

auf **Schönheider Forstrevier:**

lit. F. 1 Günther Raum, Parzelle Nr. 80, 81, 88, 97 bis 100, 102 bis 108.

lit. F. 2 an der Mulde, Parzelle Nr. 117 bis 123, 128, 129 und

lit. m am unteren Silberbach, Parzelle Nr. 61 bis 71, 229 bis 234

folll

Sonnabend, den 11. Juli 1891

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Zusammenkunft: früh 9 Uhr beim abgebrannten Wiesenhause an der Mulde.

Diese Wiesen liegen den Bewohnern der Grenzdörfer auch nicht ungenüßig.

Königliche Verwaltung der Kunstwiesen und Königliches Forstrentamt Eibenstock,

In Vertretung: am 3. Juli 1891.

Barter, Königl. Forstassessor.

Wolfram.

Bekanntmachung.

Vom **Reichsgesetzblatt** auf das Jahr 1891 sind Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22 erschienen und enthalten unter Nr. 1953: Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Italien, betreffend die Befugniß der beiderseitigen Konsuln zur Vornahme von Eheschließungen; Nr. 1954: Bekanntmachungen, betreffend die Aichung des Getreideprobiers sowie Abänderung der Aichordnung und der Aichgebühren-Taxe; Nr. 1955: Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Türkei; Nr. 1956: Gesetz, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung; Nr. 1957: Gesetz, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern; Nr. 1958: Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und Marineverwaltung angestellten Beamten; Nr. 1959: Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend; Nr. 1960: Gesetz, betreffend das Reichsschuldbuch; Nr. 1961: Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1891/92; Nr. 1962: Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres und der Post und Telegraphen; Nr. 1963: Gesetz, betreffend die Abänderung des § 157 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes; Nr. 1964: Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Branntweins vom 24. Juni 1887; Nr. 1965: Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen die Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika; Nr. 1966: Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Dänemark über die Aufhebung des Abschusses und Abfahrtsgebüses; Nr. 1967: Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Spaniens zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention; Nr. 1968: Bekanntmachung, betreffend den Nachweis der Befähigung als Seeschiffer und Seesteuermann auf deutschen Kauffahrtschiffen.

Ferner ist vom **Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** auf das Jahr 1891 das 6. Stück erschienen und enthält unter Nr. 19: Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung der Dösch-Strehlaer Eisenbahn; Nr. 20: Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zur Erweiterung des Bahnhofes Markranstädt betr.; Nr. 21: Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Riesa betr.; Nr. 22: Verordnung, die Errichtung einer Kammer für Handelsfachen in Annaberg betr.

Diese Gesetzblätter liegen zu Jedermanns Einsichtnahme an Rathsstelle aus. E i b e n s t o c k, am 6. Juli 1891.

Der Stadtrath.
Dr. Körner.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Aus Hamburg wird den „B. N. N.“ mitgeteilt, daß bei der jüngsten Anwesenheit des Kaiserpaars fast alle, meist von alten Hamburger Patriziern bewohnten Häuser des neuen und alten Jungfernstiegs, welche die kaiserlichen Wagen zu passiren hatten, gänzlich ohne Schmuck geblieben waren. Das war um so augenfälliger, als die übrigen Straßen, die das Kaiserpaar berührte, reich mit Fahnen und anderem Festeschmuck decorirt waren. In Hamburg ist diese eigenthümliche Kundgebung viel bemerkt und erörtert worden. Man ist dort überzeugt, daß sie sich ausschließlich gegen den Hamburger Senat richtete, der es trotz wiederholter Aufforderungen von notabler Seite unterlassen hatte, den im Bereich des 9. Armeekorps wohnenden Generalsoberst Fürsten Bismarck zu den großen Hamburger Festlichkeiten einzuladen. Wer aber die Verhältnisse kennt, wird wissen, daß der Hamburger Senat schlechterdings nicht in der Lage war, eine derartige Einladung nach Friedrichsruh zu richten, selbst wenn er dazu geneigt gewesen wäre. Im Uebrigen hat die erwähnte Kundgebung, die dem ungewöhnlich scharfen Auge des Kaisers nicht entgangen sein dürfte, dessen gute Laune nicht beeinträchtigt.

— Ein neues Eisenbahnunglück hat sich am Sonnabend Vormittag zwischen Eggolsheim und Forchheim in Bayern ereignet. Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Eggolsheim ist die zweite Abtheilung des Berliner Ferienextrazuges, welcher wegen seiner Länge in drei Theile abgetheilt war, infolge von Schwellenhebung entgleist. Der entgleiste Zug bestand aus neun Waggons. Die Entgleisung erfolgte vermuthlich durch Unterspülung des Bahngeliefes. Eine Dame, Frau Dupont, wurde getödtet; sechs Personen sind schwer, sechs leicht verletzt. Nach anderen Meldungen beträgt die Zahl der Schwerverletzten 7, die der Leichtverletzten 12. Die meisten Verletzten brachte ein Sanitätszug in's Krankenhaus

zu Bamberg. Aus Forchheim wurde früh Morgens ein Hilfszug nach der Unglücksstätte entsendet. Der Bahnverkehr und die Telegraphenleitung sind unterbrochen.

— Pötsdam. Die in den letzten Tagen stattgehabten Probemobilisirungen sollen, sicherem Vernehmen nach, bis zum Beginn der Uebungen in größeren Truppenverbänden nach und nach bei sämtlichen Regimentern der Gardebatterie durchgeführt werden. Nachdem zunächst bekanntlich das 1. Garderulanenregiment, sowie das Garderäffirerregiment in den Mobilmachungszustand versetzt war, geschah dies in zweiter Linie beim Regiment der Garbes du Corps, welches am Mittwoch in kriegsmäßiger Ausrüstung einen Uebungsmarsch bis Paaren a. d. Wubliß unternahm, von dem es erst Abends 10 Uhr zurückkehrte, um Donnerstag Morgen 5 Uhr schon wieder auf Spandau zu auszumarschiren. Auch dies Regiment ist durch Abkommandirungen von Mannschaften der beiden hier garnisonirenden Garde-Ulanenregimenter auf Kriegsstärke gebracht worden.

— Hannover. In unserer Provinz ist eine Anzahl evangelischer Geistlicher dem Konsistorium wegen mangelnder Rechtgläubigkeit denunzirt worden. Ueber die Person des Denunzianten erfährt man nichts. Es liegt aber offenbar System in den Denunziationen, und es hat den Anschein, als wären die Urheber Persönlichkeiten, welche dem politischen Leben nicht ferne stehen. In einigen Fällen sind den Denunzirten auch anonyme Briefe zugegangen, durch welche sie von der erfolgten Denunziation in Kenntniß gesetzt wurden. Begreiflicherweise erregen diese Vorkommnisse großes und unliebsames Aufsehen.

— Weimar, 1. Juli. Ein äußerst bedauerliches Vorkommniß, dessen Veranlassung in Stadt und Land große Entrüstung hervorruft, wird dem „Hamb. Corr.“ berichtet: Vorgestern früh gegen 5 Uhr rückte das hiesige Bataillon des 94. Infanterieregiments (Großherzog von Sachsen) zu einer Gefechtsübung in der Richtung nach Erfurt ab, woselbst in den westlich von Bieselbach — ca. 16 Kilometer

von hier — belegenen Ortschaften Quartier bezogen werden sollte. Trotz der furchtbaren Hitze mußten die Mannschaften, die feldmarschmäßig ausgerüstet waren, ohne jede Ruhepause bis Nachmittag (2 Uhr) stramm exerciren, was zur Folge hatte, daß etwa 40 Mann vom Hitzschlag getroffen wurden. Von den Erkrankten, welche nach Erfurt, Ahmannsdorf u. c. geschafft wurden, sind bereits vier gestorben, während mehrere andere nur geringe Hoffnung auf Erhaltung des Lebens geben.

— Königgrätz, 3. Juli. Zu der heutigen 25-jährigen Erinnerungsfest an die Schlacht von Königgrätz sind bisher 170 Mitglieder sächsischer Kriegervereine eingetroffen; dieselben wurden am Bahnhof herzlich begrüßt. Außerdem sind sehr zahlreiche Veteranen und Offiziere, die an der Schlacht theilgenommen haben, anwesend. Nachdem gestern Abend vor dem Platzkommando eine Serenade mit Zapfenstreich stattgefunden hatte, begann die heutige Hauptfeier mit einem Requiem in der Kathedrale und einem Feldgottesdienst beim Mausoleum. Die Gottesdienste wurden von einem katholischen, einem evangelischen Geistlichen und einem jüdischen Rabbiner abgehalten. Die Ehrenwache bildeten Vertreter des Dragonerregiments Nr. 8, des Infanterieregiments Nr. 14 und des preussischen Grenadierregiments Nr. 10. In den 49 Gemeinden, welche im Umkreise des damaligen Schlachtfeldes liegen, wurden gleichzeitig Messen abgehalten. Hierauf folgte die Einweihung der neu aufgestellten Monumente und die Niederlegung von Kränzen. — Die sächsischen Veteranen sandten folgendes Telegramm an den österreichischen Kaiser ab: „Beim Ueberschreiten der Landesgrenze senden zweihundert sächsische Veteranen Ew. Majestät unterthänigste Grüße und ein donnerndes Hurrah.“ Desgleichen telegraphirten die sächsischen Veteranen an den König von Sachsen ihren ehrfurchtsvollsten Gruß.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide, 5. Juli. Heute ist hier am frühen Morgen auf einem Feldwege eine eiserne